

Dr. med. Paul Luther, Sohn Martin Luthers

Professor der Heilkunde in Jena kehrt zu sächsischen Wurzeln zurück
(28. Januar 1533 bis 8. März 1593)



In der Nacht vom 28. zum 29. Januar 1533 brachte Katharina Luther ihren dritten Sohn zur Welt. „Ich habe ihn Paulus lassen nennen, denn der heilige Paulus hat mir manchen guten Spruch und Argument gegeben“, sagte Martin Luther. Von früher Kindheit an hatte Vater Martin Paul besonders ins Herz geschlossen. Dieser war ein gelehriges, freundliches und folgsames Kind mit großer Liebe zur Natur. Diese ging allerdings so weit, dass er einem Küken den Hals abdrückte, um zu sehen, wie lange es ohne Luft auskäme. Alle väterlichen Ermahnungen fielen bei Paul auf fruchtbaren Boden.

Dieser erhielt einen vorbereitenden alt-sprachlichen Unterricht bei den Magistern Philipp Melanchthon und Veit von Windsheim. Wenn Paul von der Unterweisung heimkam, roch es zu Hause oft anheimelnd nach Brot und Kuchen. Abends wurde von den Frauen gern Wolle gesponnen sowie Geschichten, Sagen und Märchen erzählt und gesungen. „Eine der schönsten und herrlichsten Gaben ist die Musica“, sagte Martin Luther. Mutter Käthe regierte resolut den großen Haushalt.

Doktor der Medizin

Dem Rat Melanchthons und der eigenen Neigung folgend, begann Paul Luther um 1550 das Studium der Medizin an der Universität Wittenberg. Auch die Mutter hatte sich als gute Arzneikundige und Krankenpflegerin erwiesen. Bereits am 29. Juli 1557 wurde Paul Luther unter dem Decanat des Arztes Jacob Milichius mit 24 Jahren zum Doktor der Medizin promoviert mit der Arbeit „Vortrag über die Lunge und den Abstand der Luftröhre von der Speiseröhre“. Am Sonntag vor der Promotion wurden die Teilnehmer des Prozederes durch ein reichliches Abendessen und am Promotionstag durch ein opulentes Doctormahl auf Kosten des Doktoranden gestärkt. Es waren Gebühren an verschiedene Institutionen der Fakultät zu entrichten. Noch während seines Studiums heiratete Paul Luther Anna von Warbeck aus Torgau, die Tochter des Hofrates Veit von Warbeck. Aus dieser Ehe stammen vier Jungen und zwei Mädchen. Diese gesegnete Entwicklung konnten die Eltern Katharina und Martin Luther nicht mehr erleben.

Tod Martin Luthers und seine Folgen

Martin Luther verstarb anlässlich einer Reise am 18. Februar 1546 in Eisleben. Seine ihn begleitenden drei Jungen mussten seinen Tod miterleben. Katharina und ihre Kinder kamen unter die Vormundschaft des Stadthauptmannes von Wittenberg Hans von Spiegel und von Katharinas Bruder Hans von Bora. Mutter Katharina schlug sich in den Kriegswirren mit ihren Kindern redlich durch. Verkaufte Silberbecher ihres Mannes sicherten das Überleben. Sie floh mit ihren Kindern vor den sächsischen Truppen Richtung Magdeburg bis Giffhorn und auf dem Planwagen zurück Richtung Torgau. Als die Pferde scheuten, fiel Katharina vom Wagen. Ihr Becken brach, und es folgte eine Lungenentzündung. Im Hause der Torgauer Familie Karsdörfer bekamen die Luthers Unterkunft. Ihr Sohn Paul und seine Verlobte Anna von Warbeck waren bei ihr als sie am 20. Dezember 1552 einschlieft.

Katharina wurde in der Stadtkirche zu Torgau beigesetzt. Viel war vom Besitz der Eltern verloren gegangen. Wenigstens das Gut Zühlsdorf konnten die Lutherkinder für 956 Gulden verkaufen.

Professor der Heilkunde in Jena

Am 8. Dezember 1558 bekam Paul Luther eine Berufung als Professor der Medizin an die am 15. Februar 1558 durch Herzog Johann Friedrich I. im ehemaligen Dominikanerkloster eröffnete Universität Jena. Er siedelte im November 1558 zunächst ohne Familie nach Jena über und lebte in einem Zimmer und einer Kammer. Um Frühstück

und Heizen kümmerte sich die Wirtin. Gutmütig und blauäugig wie er war, hatte sich der Doktor unzureichend über seine Anstellungsmodalitäten und sein Gehalt als Professor informiert. Eine ordentliche Professur sollte er erst nach Bewährung erhalten, vor allem nach einer Überprüfung durch eine „Protestantische Kontrollkommission“, weil wegen einiger liberaler Äußerungen Zweifel an seiner lutherischen Loyalität bestanden.

Leibarzt von Herzog Johann Friedrich von Weimar

In diesen Zwist mit der Universität fiel die Berufung Dr. Luthers zum Leibarzt von Herzog Johann Friedrich von Weimar, der er gerne folgte. So bezog Paul Luther mit seiner Familie Anfang 1559 eine Wohnung im ersten Stock bei Tischlermeister Hagenstolz in Weimar. Anna richtete eine gemütliche Wohnung ein, in der auch ein Raum mit Gläsern, Lupe, Kolben als kleines Labor nicht fehlte. Das jährliche Salär betrug 300 Gulden. Paul durfte ein Pferd aus dem herzoglichen Stall benutzen. Miete und Heizkosten bezahlte der Hof. Ein Garten vor dem Erfurter Tor stand für die Familie bereit. Jetzt verkauften die Lutherkinder das Elternhaus in Wittenberg für 4.000 Gulden und ein kleineres Haus für 430 Gulden.

Dr. Luther war Therapeut und enger Vertrauter des Herzogs von Weimar und dessen Familie. Jeden zweiten Tag befragte er den Herzog nach gesundheitlichen Störungen, befühlte den Puls und nahm eine Urin- und Stuhlschau vor. Dr. Luthers medizinische Kompetenz sprach sich herum. Er war zudem ein freundlicher und gütiger Mensch mit Liebe zur Kreatur, der wie sein Vater etwas zur Körperfülle neigte. Als Folge der Grumbachischen Händel in dieser Zeit kam der Herzog in lebenslange Festungshaft und Gotha wurde von sächsischen Truppen zerstört.

Leibarzt von Kurfürst Joachim II. von Brandenburg

Deshalb übernahm Dr. Luther 1567 ein Amt als Leibarzt des lutherischen Kurfürsten von Brandenburg Joachim II. Dieser aß sehr viel und zechte reichlich. Mit Umschlägen und heilenden Tees milderte der Leibphysikus die Beschwerden des Fürsten nach durchzechter Nacht. Die Lutherfamilie wohnte bis zum Ableben des Kurfürsten am 3. Januar 1571 in Berlin. Dr. Luther bekam als Extrahonorar zwei gewichtige goldene Gnadenketten vom Kurfürsten. Dessen nachfolgender Sohn Joachim II. war ein strenger, unduldsamer Mann und Judenhasser, in dessen Umgebung religiöse Eiferer zunehmend Einfluss bekamen.

Leibphysikus für Kurfürst August von Sachsen

Diesen andauernden Spannungen ging Dr. Paul Luther gerne aus dem Wege als er nach vierjähriger Tätigkeit am brandenburgischen Hof 1571 bereitwillig an den Dresdner Hof wechselte. Bei sonnigem Wetter erreichten die Luthers mit drei Fuhrwerken in sieben Tagen mit dem gesamten Hausstand und Hausrat Dresden. Die Familie bezog ein Haus im Kanzleigässchen. Sofort nach der Ankunft wurde der Arzt zum 15. Kind des Fürstenpaares gerufen, das kränkelte. Das Kurfürstenpaar verlor elf Kinder in frühem Alter. Eine der neuen Aufgaben Dr. Luthers waren Apothekenvisitationen und eine Neuordnung des Apothekenwesens in Sachsen. In Dresden widmete sich Luther wieder der Arzneimittelforschung und der Scheidung und Verwandlung von Erzen mit dem Ziel der Goldgewinnung (Spargyrie). Kurfürst und Arzt wollten beide gern Gold herstellen. Einige von Luthers Medikamenten fanden Eingang in die Apotheken. Für seine Verdienste schenkte ihm der Fürst die Anwartschaft auf das Gut Sörnewitz, ein Haus in Dresden und Grundstücke

in Dohna. Luther durfte eine schwere Goldkette mit dem Abbild des Fürsten tragen. Auch gestattete der Kurfürst Paul Luther die Durchführung der Hochzeit seiner Tochter Anna am 15. Februar 1583 auf Schloss Nossen mit Nikolaus Freiherr Marschall von Bieberstein. Doch auch am Dresdner Hof strebten Kryptocalvinisten nach Einfluss. Kurfürstin Anna ging gegen alle Häretiker rigoros vor. Am 11. Februar 1586 verschied Kurfürst August von Sachsen, und am 15. Mai des gleichen Jahres verlor Paul Luther seine 54-jährige Ehefrau Anna. Paul war als 53-jähriger Witwer ohne Halt und Freude am Leben. Er hatte seiner Anna die Augen zugedrückt, legte ein Gesangbuch unter ihr Kinn und faltete ihre Hände.

Letzte Lebensjahre in Leipzig

Aus Verdruss siedelte Dr. Luther 1590 in das orthodoxe lutherische Leipzig über und ließ sich als „Leutearzt“ nieder. In seinem letzten Jahr wurde er Arzt für die Familie des kurfürstlichen Administrators Herzog Friedrich Wilhelm mit ansehnlichem Gehalt. Luther war inzwischen selbst ein hilfloser Patient geworden. Am 8. März 1593 acht Uhr schlief Dr. Paul Luther friedlich ein als untadeliger, gläubiger Lutheraner, der immer die Ansichten seines Vaters in der Öffentlichkeit verteidigte. Sein Sarg wurde standesgemäß in der Paulinerkirche vor der Kanzel in die Erde versenkt. Dr. Luthers chemische und medizinische Schriften sowie etliche Bibeln Martin Luthers kaufte für 1.200 Gulden von Pauls Söhnen Markgraf Joachim, der spätere Kurfürst von Brandenburg. Später kamen diese in die königliche Bibliothek nach Berlin. Dem Gedenken an die Familie Dr. Luther dienen auch einige erhaltene Bilder von Dr. Paul Luther und seiner Gattin Anna von Warbeck. ■

Dr. med. Jürgen Fege, Berthelsdorf